

unbekannten 4-2-2-2-System. „Das war nur ein Experiment“, so Öztürk. Gefruchtet hat es jedenfalls nicht, der TuS Oberwinter konnte anscheinend mit der Drucksituation nur schwerlich umgehen. Mit der Heftigkeit der bitteren Niederlage hatte wohl niemand gerechnet: „Nach den ersten beiden Gegentoren waren die Köpfe bei uns tief unten“, bedauerte der TuS-Trainer: „Aus dem Tief haben wir dann nicht mehr herausgefunden.“

*Lasst uns die Saison mit Spaß beenden. Auch wenn wir aus der Klasse gehen, dann gehen wir mit einem Paukenschlag – dann werden sich auch alle an uns erinnern.*

Oberwinters Torwart und Kapitän Benjamin Kauert

Die große Frage nach der nach der 19. Saisonpleite ist nun, ob sich der zuletzt wieder arg wankende TuS nochmals aufbäumen und dem Schwergewicht SV Morbach Paroli bieten kann. Null Punkte und 1:8 Tore aus den vergangenen drei Ligaspielen lautet die jüngste Bilanz des Tabellenletzten.

„Der Siegeswille muss bei uns wiederkommen. Wir müssen dagegenhalten. Und: Wir müssen unbedingt zuschauen, dass wir wieder Charakter beweisen. Wir müssen auch wieder Fußball spielen, das habe ich in den letzten Spielen leider vermisst“, konstatierte Öztürk.

Vielmehr hat sich der jüngste Abwärtstrend im Dauerregen gegen Neitersen bestätigt. Die Elf von Öztürk agierte von Beginn an übernervös und leistete sich viel zu viele individuelle Fehler, besonders im Zweikampfverhalten speziell nach der Pause, ansonsten das dicke Plus vom TuS.

Drei schnelle Tore der Gäste durch Pascal Moll (48.), Julian Hoizinger (52., Foulelfmeter) und Simon Langemann (54.) warfen die Mannschaft

OK

von Öztürk entscheidend zurück. Bei den Gastgebern fehlten Ideen, die individuelle Klasse und auch der unbedingte Wille, die SG Neitersen/Altenkirchen zu knacken. Ein missglückter Kopfballversuch von Jonas Jaber (76.) blieb nur ein schwacher Versuch. Ein Zeichen für die Wende war dies nicht.

Vielmehr folgte in der 80. Minute der nächste Streich der nun auf ganzer Linie dominierenden Gäste: Die Oberwinterer Abwehrreihe geriet nach einem Konter mal wieder ins Schwimmen und verlor im Anschluss an einen Querpass von Pascal Moll völlig die Übersicht. Stefan Peters ließ sich nicht mehr abdrängen und markierte frei vor dem Tor aus kurzer Distanz das 4:0 für Neitersen.

Angesichts der schwindenden Chancen sieht Öztürk für seine Elf vor der Herkulesaufgabe im Hunsrück zumindest einen Vorteil: „Wir haben gar nichts mehr zu verlieren. Eine Prognose ist allerdings schwer. Wir werden auf jeden Fall versuchen, diese Partie in Morbach zu gewinnen.“

Und auch wenn die Morbacher als Tabellendritter als klarer Favorit in die Partie gehen: Bäume haben sie zuletzt auch keine ausgerissen, im Gegenteil. Auch sie blicken auf drei Niederlagen am Stück zurück. Auf das 0:4 im Spitzenspiel bei Tabellenführer Spfr Eisbachtal folgte zu Hause das bittere 2:3 gegen den Ahrweiler BC nach 2:0-Führung und jetzt am Mittwoch das 0:4 bei der SG Mülheim-Kärlich, mit dem die Morbacher den zweiten Platz an Ahrweiler verloren haben. Den Hunsrückern schwimmen derzeit auch die Felle davon.

Oberwinters Schlussmann Benjamin Kauert jedenfalls hat schon gleich nach der eigenen herben Niederlage die trotzige Parole ausgegeben: „Wir müssen in Morbach alles reinlegen, was geht.“

Sein Wunsch: „Lasst uns die Saison mit Spaß beenden. Auch wenn wir aus der Klasse gehen, dann gehen wir mit einem Paukenschlag, dann werden sich auch alle an uns erinnern.“